

Gebiet Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Fachlich empfohlener Weiterbildungsplan für den/die Facharzt/Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

(Psychosomatiker und Psychotherapeut/Psychosomatikerin und Psychotherapeutin)

Gebietsdefinition	Das Gebiet Psychosomatische Medizin und Psychotherapie umfasst die Erkennung, psychosomatisch-medizinische und psychotherapeutische Behandlung, Prävention und Rehabilitation von Krankheiten und Leidenszuständen, an deren Verursachung und Chronifizierung psychosoziale, psycho-somatische und somato-psychische Faktoren einschließlich dadurch bedingter körperlich-seelischer Wechselwirkungen maßgeblich beteiligt sind.
Weiterbildungszeit	60 Monate Psychosomatische Medizin und Psychotherapie unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon <ul style="list-style-type: none"> - müssen 12 Monate in anderen Gebieten der somatischen Patientenversorgung abgeleistet werden - können zum Kompetenzerwerb bis zu 12 Monate Weiterbildung in Psychiatrie und Psychotherapie und/oder Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie erfolgen

Weiterbildungsinhalte der Facharzt-Kompetenz

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>

Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B unter Berücksichtigung gebietspezifischer Ausprägung	
--	--

Spezifische Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie			
Übergreifende Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie			
Wesentliche Gesetze und Richtlinien, insbesondere hinsichtlich Patientenrechte, Behandlung, Unterbringung und Betreuung psychisch Kranker			<ul style="list-style-type: none"> - Sozialrecht (SGB) - Patientenrechtegesetz - Psychotherapie-Richtlinien-Vereinbarungen - Betreuungsrecht - Psychisch-Kranken-Gesetz - medizinethische Beratung

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
	Wissenschaftlich begründete Gutachtenerstellung	3	z. B. - Gutachten für Sozialgerichte (berufliche Leistungsfähigkeit, z. B. Erwerbs- und Berufsfähigkeit, Grad der Behinderung) - Gutachten mit Kausalitätsfragen
Krankheitslehre und Diagnostik			
	Theorie in Krankheitslehre und Diagnostik in Stunden	120	
	Psychosomatische und psychotherapeutische Anamnese und Befunderhebung, ggf. unter Einbeziehung der Familie und der sozialen Situation einschließlich der Erfassung des psychopathologischen Befundes und der Erkennung seelisch-körperlicher Wechselwirkungen bei psychischen und somatischen Erkrankungen und Störungen, z. B. onkologische, neurologische, kardiologische, orthopädische und rheumatische Erkrankungen sowie Stoffwechsel- und Autoimmunerkrankungen, davon		<ul style="list-style-type: none"> - Gewichtung der körperlichen und seelischen Störungen in das individuelle Krankheitsgeschehen - internistische und neurologische Untersuchung - psychopathologische Befunderhebung - psychodynamisches oder verhaltensanalytisches Interview - soziale und biographische Anamnese - operationalisierte psychodynamische Diagnostik - Verhaltensanalyse und -diagnostik - standardisierte Diagnostik - Psychodiagnostische Testverfahren einschließlich Test-/Fragebogendiagnostik
	- Untersuchungen mit unmittelbarem Bericht im Konsiliar- und Liaisondienst	40	<p>Untersuchungen bei Patienten mit</p> <ul style="list-style-type: none"> - seelisch-körperlichen bzw. körperlich-seelischen Wechselwirkungen - psychischen und psychosomatischen Störungen - Fragen der Krankheitsverarbeitung sowie bei - komplex erkrankten Patienten <p>in unterschiedlichen Fächern der unmittelbaren Patientenversorgung, wobei auch Schmerzmedizin, Onkologie, Zahnmedizin und Palliativmedizin Einsatzorte darstellen können</p>
Konzepte der psychosomatischen Medizin			
Ätiologie und Chronifizierung psychischer und psychosomatischer Störungen und Erkrankungen			

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
Konzepte der psychosozialen Belastungen und der Lebensqualität bei somatischen Störungen			
Konzepte der Bewältigung von somatischen Störungen und Erkrankungen einschließlich spezieller Verfahren der Diagnostik bei seelisch-körperlicher Wechselwirkung			
Psychopathologie, psychiatrische Nosologie, Neurobiologie, Genetik und Epigenetik der psychischen und psychosomatischen Störungen			
Verhaltensdiagnostik, Psychodynamik und Gruppendynamik, Lernpsychologie, psychodiagnostische Testverfahren			
Generationsübergreifende neurobiologische und psychologische Entwicklungskonzepte, Psychotraumatologie und Bindungstheorie			
	Psychosomatische und psychotherapeutische Untersuchungen einschließlich psychopathologischer Befunde und deren standardisierter Erfassung, davon müssen mindestens 40 im Hauptverfahren und können bis zu 20 Untersuchungen in einer oder beiden anderen Grundorientierung(en) erbracht werden	60	z. B. bei <ul style="list-style-type: none"> - somatoformen Störungen - Schmerzstörungen - Fibromyalgie - depressiven Störungen - Angststörungen - Zwangsstörungen - Konversionsstörungen - dissoziativen Störungen - Essstörungen - Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen - artifizielle Störungen, - Sexualstörungen - Anpassungsstörungen - Traumafolgestörung - Störungen der Krankheitsverarbeitung - somatopsychischen/psychosomatischen Interaktionen bei chronisch körperlichen Erkrankungen auch bei älteren Menschen - Migranten - Patienten mit kognitiven Einschränkungen

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
	<p>ENTWEDER</p> <ul style="list-style-type: none"> - dokumentierte Untersuchungen im psychodynamischen/tiefenpsychologischen Verfahren, z. B. psychodynamisches Erstinterview, tiefenpsychologisch-biographische Anamnese, strukturierte Interviews einschließlich Testdiagnostik 		
	<p>ODER</p> <ul style="list-style-type: none"> - dokumentierte Untersuchungen im verhaltenstherapeutischen Verfahren, z. B. strukturierte Interviews, Testdiagnostik und Verhaltensanalyse 		
	<p>ODER</p> <ul style="list-style-type: none"> - dokumentierte Untersuchungen im Verfahren der systemischen Therapie, z. B. strukturiertes systemisches Interview im Ein- und Mehrpersonensetting zur Diagnostik von interaktionellen Mustern, Beziehungsdynamiken, Ressourcen und Lösungskompetenzen im relevanten System, einschließlich Genogramm und Testdiagnostik 		
Konfliktlehre, Ich-Psychologie, Strukturtheorie, Objektbeziehungstheorie, Selbstpsychologie, Mentalisierungstheorie			
Sozialpsychologie, Lernpsychologie, Kognitionspsychologie sowie allgemeine und spezielle Verhaltenslehre			

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
Therapie psychosomatischer Störungen und Erkrankungen			
Wissenschaftlich anerkannte Psychotherapieverfahren und -methoden, insbesondere psychodynamisch/tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Verhaltenstherapie und systemische Therapie			<ul style="list-style-type: none"> - allgemeine Wirkfaktoren der Psychotherapie - Konzepte und Modelle der psychodynamisch/tiefenpsychologischen, psychoanalytischen, kognitiv-behavioralen und systemischen Verfahren und Methoden, im Einzel-, Paar- Familien- und Gruppensetting sowohl im ambulanten, stationären wie rehabilitativen Bereich - Grundlagen der Psychotherapie
Konzepte der Psychoedukation und der supportiven, imaginativen, ressourcenorientierten, achtsamkeitsbasierten und non-verbale psychosomatisch-psychotherapeutischen Behandlungen			<ul style="list-style-type: none"> - Informationsvermittlung über Störungen, Krankheitsbilder und Behandlungsverfahren - psychoedukative E-Health Angebote - katathym-imaginative Psychotherapie - achtsamkeitsbasierte Psychotherapie - Meditation - Kunst- und Gestaltungstherapie - aktive, passive und interaktionelle Musiktherapie - Sport- und Bewegungstherapie

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
Störungsorientierte Methoden und Techniken bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Erkrankungen			<ul style="list-style-type: none"> - bei <ul style="list-style-type: none"> · Angst- und Zwangsstörungen · Depressionen · somatoformen Störungen · Schmerzstörungen · Essstörungen · Traumafolgestörungen · Persönlichkeitsstörungen · chronisch körperlichen Erkrankungen (z. B. in der Onkologie, Kardiologie) - psychodynamische Vertiefung: <ul style="list-style-type: none"> · interpersonelle und interaktionelle Psychotherapiemethoden · übertragungsfokussierte Psychotherapie · mentalisierungsbasierte Psychotherapie · strukturbezogene Psychotherapie nach OPD · EMDR · traumafokussierte Methoden und Techniken - verhaltenstherapeutische Vertiefung: <ul style="list-style-type: none"> · Konfrontationstherapie · Verhaltensexperimente · kognitives Umstrukturieren · DBT · Techniken der Verhaltensmodifikation · Problemlösetraining · CBASP · Akzeptanz- und Commitmenttherapie (ACT) · traumafokussierte Methoden · Schematherapie · emotionsfokussierte Psychotherapie
Verhaltensauffälligkeiten und psychosomatische Störungen im Kindes- und Jugendalter			<ul style="list-style-type: none"> - multiaxiale Klassifikation und Diagnostik - Entwicklungs- und Bindungsdiagnostik - Besonderheit <ul style="list-style-type: none"> · der Rechtsbeziehung · der therapeutischen Beziehung · der Behandlung bei Kindern und Jugendlichen · Familiendiagnostik

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
	Indikations- und Differentialindikationsstellung zur Psychotherapie, Somatotherapie, Soziotherapie, Kunst-, Musik- und Bewegungstherapie sowie sensomotorischen Übungsbehandlungen einschließlich Krankenhausbehandlung und Rehabilitation		
Verhalten bei nicht-stoffgebundenen und stoffgebundenen Süchten			<ul style="list-style-type: none"> - stoffgebundene Abhängigkeiten, z. B. Alkohol, Drogen, Medikamente - nicht stoffgebundene Abhängigkeiten, z. B. Verhaltensexzesse, Kauf-, Glücksspiel-, Sex- und Internetsucht

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
	Psychopharmakotherapie und Risiken des Arzneimittelgebrauches		<ul style="list-style-type: none"> - Pharmakotherapie auch in Kombination mit Psychotherapie, z. B. bei <ul style="list-style-type: none"> · Patienten mit somatoformen Störungen · Schmerzstörungen · depressiven Störungen · Angststörungen · Zwangsstörungen · Konversionsstörungen · dissoziativen Störungen · Essstörungen · Persönlichkeitsstörungen · Verhaltensstörungen · Sexualstörungen · Anpassungsstörungen · Traumafolgestörungen · Störungen der Krankheitsverarbeitung · somatopsychischen und psychosomatischen Interaktionen bei chronisch körperlichen Erkrankungen - Indikationen, Wirkweisen, Nebenwirkungen und Interaktionen der Stoffklassen: <ul style="list-style-type: none"> · Antidepressiva · Anxiolytika · Analgetika · Hypnotika · Phasenprophylaktika · Neuroleptika
	Mitbehandlung im interdisziplinären Team bei somatischen Erkrankungen/Störungen, die einer psychosomatischen und psychotherapeutischen Behandlung bedürfen		Behandlung von Patienten mit <ul style="list-style-type: none"> - seelisch-körperlichen bzw. körperlich-seelischen Wechselwirkungen - psychischen und psychosomatischen Störungen - Störungen der Krankheitsverarbeitung - komplex erkrankter Patienten in unterschiedlichen Fächern der unmittelbaren Patientenversorgung, wobei auch Schmerzmedizin, Onkologie, Zahnmedizin und Palliativmedizin Einsatzorte darstellen können

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
	Psychosomatische- psychotherapeutische Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung zur Klärung psychosomatischer Interaktionen sowie zum Aufbau eines psychosozialen Krankheitsverständnisses und von Therapiemotivation		<ul style="list-style-type: none"> - psychosomatische und psychotherapeutische Beziehungsgestaltung unter Beachtung der individuellen Besonderheiten - Beratung, Informationsvermittlung, partizipative Entscheidungsfindung, Herstellung eines informed consent und Therapiemotivation - Vermittlung eines bio-psycho-sozialen Krankheitsverständnisses, Formulierung der individuellen Therapieziele - Coaching beim Umgang mit chronischen Erkrankungen - Maßnahmen zur Rückfallprävention - Erarbeitung von Problem- und Konfliktlösungsstrategien - Umgang mit krankheitsbedingtem maladaptivem Verhalten - Ressourcenaktivierung
	Entspannungstechniken, z. B. Hypnose, autogenes Training, progressive Muskelentspannung		
	Psychosomatisch-supportive und psychoedukative Therapien bei somatisch Erkrankten		supportive und psychoedukative Interventionen bei Patienten mit <ul style="list-style-type: none"> - seelisch-körperlichen bzw. körperlich-seelischen Wechselwirkungen - psychischen und psychosomatischen Störungen - Störungen der Krankheitsverarbeitung - komplex erkrankten Patienten in unterschiedlichen Fächern der unmittelbaren Patientenversorgung, wobei auch Schmerzmedizin, Onkologie, Zahnmedizin und Palliativmedizin Einsatzorte darstellen können.
	Psychotraumatherapien mit Anwendung von traumaspezifischen Techniken, z. B. Eye Movement Desensitization and Reprocessing (EMDR)	5	psychodynamische oder kognitiv-behaviorale traumaspezifische Methoden und Techniken: <ul style="list-style-type: none"> - traumaorientierte Stabilisierung - Traumakonfrontation - Traumaintegration. z. B. EMDR, imaginative Techniken
	Theorie in Behandlungslehre in Stunden	120	

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
	Psychosomatische und psychotherapeutische Behandlungen einschließlich traumabedingter und sexueller Störungen mit besonderer Gewichtung der psychosomatischen Symptomatik unter Einschluss der Anleitung zur Bewältigung somatischer und psychosomatischer Störungen und Erkrankungen und/oder der multimodalen psychosomatisch-psychotherapeutischen Komplexbehandlung und der multimodalen Therapie im stationären Setting in dokumentierten Fällen, davon müssen mindestens 80 im Hauptverfahren und können bis zu 20 Behandlungen in einer oder beiden anderen Grundorientierung(en) erbracht werden	100	z. B. bei <ul style="list-style-type: none"> - somatoformen Störungen einschließlich Schmerzstörungen und Fibromyalgie - depressiven Störungen - Angststörungen - Zwangsstörungen - Konversionsstörungen - dissoziativen Störungen - Essstörungen - Persönlichkeitsstörungen - Verhaltensstörungen - Sexualstörungen - Anpassungsstörungen - posttraumatischen Belastungsstörungen - komplexen Traumafolgestörungen - Störungen der Krankheitsverarbeitung - somatopsychischen und psychosomatischen Interaktionen bei chronisch körperlichen Erkrankungen Behandlungen auch im multiprofessionellen Team
	ENTWEDER Behandlungen unter Supervision im psychodynamischen/tiefenpsychologischen Verfahren, davon		
	- Einzelpsychotherapien von 30 bis 100 Stunden pro Behandlungsfall einschließlich Bericht an den Gutachter	8	
	- Kurzzeitpsychotherapien von 5 bis 25 Stunden pro Behandlungsfall	50	
	- Gruppenpsychotherapien von 200 Stunden mit 3 bis 9 Patienten		
	ODER Behandlungen unter Supervision im verhaltenstherapeutischen Verfahren, davon		

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
	- Langzeitpsychotherapien von jeweils 30 bis 80 Stunden pro Behandlungsfall einschließlich Bericht an den Gutachter	8	
	- Kurzzeitpsychotherapien von 5 bis 25 Stunden pro Behandlungsfall	50	
	- Gruppenpsychotherapie von 200 Stunden mit 3 bis 9 Patienten		
	ODER Behandlungen unter Supervision im systemischen Verfahren (Einzel-, Paar-, Familientherapie), davon		
	- Psychotherapien von 30 bis 100 Stunden pro Behandlungsfall einschließlich Bericht an den Gutachter	8	
	- Kurzzeitpsychotherapien von 5 bis 25 Stunden pro Behandlungsfall	50	
	- Gruppenpsychotherapien von 200 Stunden mit 3 bis 9 Patienten		
Psychodynamische/tiefenpsychologische Einzeltherapie, psychodynamische Paartherapie, Familientherapie einschließlich systemischer Therapie, Gruppenpsychotherapie und Psychotraumatherapie mit Anwendung von traumaspezifischen Techniken			
Verhaltenstherapeutische Einzel- und Paartherapie, Familientherapie einschließlich systemischer Therapie, Gruppenpsychotherapie und Psychotraumatherapie mit Anwendung von traumaspezifischen Techniken			

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
Prävention und Rehabilitation			
Prävention, Früherkennung und Rehabilitation psychosomatischer Störungen und Erkrankungen			z. B. bei <ul style="list-style-type: none"> - somatoformen Störungen einschließlich Schmerzstörungen und Fibromyalgie - depressiven Störungen - Angststörungen - Zwangsstörungen - Konversionsstörungen - dissoziativen Störungen - Essstörungen - Persönlichkeitsstörungen - Sexualstörungen - Anpassungsstörungen - posttraumatischen Belastungsstörungen - Störung der Krankheitsverarbeitung - somatopsychischen und psychosomatischen Interaktionen bei chronisch körperlichen Erkrankungen
	Indikationsstellung zur psychosomatischen Rehabilitation und Differentialindikation zur psychiatrischen Rehabilitation		
Klassifikationsmodelle der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit von Patienten mit psychischen Erkrankungen und Störungen, z. B. International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF)			
	Befunderstellung für Rehabilitationsanträge		
Notfälle			
	Krisenintervention bei Suizidalität, Traumafolgestörungen, akuten Belastungsreaktionen, akuten Angststörungen, psychotischen Zustände, Dissoziationen		

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
Selbsterfahrung			
	Selbsterfahrung zur Stärkung personaler und Beziehungskompetenzen, welche im gleichen psychotherapeutischen Verfahren erfolgen muss, in welchem die Psychotherapiestunden geleistet werden, davon		s. Fachspezifisches Glossar
	ENTWEDER im psychodynamischen/tiefenpsychologischen Verfahren in Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, davon		
	- Einzelselbsterfahrung in Stunden	120	
	- Doppelstunden in Gruppen	40	
	ODER im verhaltenstherapeutischen Verfahren in Einzel- und Gruppenselbsterfahrung in Stunden, davon	150	z. B. 40 Doppelstunden in Gruppen und 70 Stunden in Einzelselbsterfahrung
	- Doppelstunden in Gruppen	40	
	ODER im Verfahren der systemischen Therapie in Einzel- und Gruppenselbsterfahrung in Stunden, davon	150	z. B. 40 Doppelstunden in Gruppen und 70 Stunden in Einzelselbsterfahrung
	- Doppelstunden in Gruppen	40	
	Balintgruppenarbeit und/oder interaktionsbezogene Fallarbeit in Doppelstunden	35	

Fachspezifisches Glossar

<p>Einzelselfsterfahrung</p>	<p>Einzelselfsterfahrung wird von einem für die Einzelselfsterfahrung befugten Arzt durchgeführt, der als Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie oder Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie oder als Facharzt mit der Zusatz-Weiterbildung Psychotherapie und/oder Psychoanalyse mehrjährig nach Facharztanerkennung bzw. Anerkennung der Zusatz-Weiterbildung in der Psychotherapie tätig gewesen ist. Sie soll möglichst zu Beginn der Weiterbildung aufgenommen werden und die Weiterbildungszeit begleiten. Es dürfen keine dienstlichen oder andere Beziehungen mit Abhängigkeitscharakter zu dem Weiterbildungsteilnehmer bestehen. In der Einzelselfsterfahrung ist eine kontinuierliche Frequenz von einer Selbsterfahrungsstunde (50 Minuten) pro Woche erforderlich. Maximal sind drei Stunden pro Woche für die Weiterbildung anrechenbar.</p>
<p>Gruppenselbsterfahrung</p>	<p>Gruppenselbsterfahrung wird von einem für die Gruppenselbsterfahrung befugten Arzt durchgeführt, der als Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie oder Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie oder als Facharzt mit der Zusatz-Weiterbildung Psychotherapie und/oder Psychoanalyse mehrjährig nach Facharztanerkennung bzw. Anerkennung der Zusatz-Weiterbildung in der Gruppenpsychotherapie tätig gewesen ist. Es dürfen keine dienstlichen oder andere Beziehungen mit Abhängigkeitscharakter zu dem Weiterbildungsteilnehmer bestehen. Die kontinuierliche Gruppenselbsterfahrung findet 1x/Woche mit einer Doppelstunde mit bis zu 12 Teilnehmern statt. Blockveranstaltungen mit bis zu 12 Teilnehmern sind anerkennungsfähig, wenn sich die gesamte Gruppenselbsterfahrung über 12 Monate erstreckt und mindestens 2 Blöcke umfasst.</p>
<p>Balintgruppenarbeit bzw. interaktionsbezogene Fallarbeit</p>	<p>Balintgruppenarbeit bzw. interaktionsbezogene Fallarbeit wird von einem dafür befugten Arzt durchgeführt, der als Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie oder Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie oder als Facharzt mit Zusatz-Weiterbildung Psychotherapie und/oder Psychoanalyse mehrjährig nach Facharztanerkennung bzw. Anerkennung der Zusatz-Weiterbildung in der Psychotherapie tätig gewesen ist. Es dürfen keine dienstlichen oder andere Beziehungen mit Abhängigkeitscharakter zu dem Weiterbildungsteilnehmer bestehen. Balintgruppenarbeit/interaktionsbezogene Fallarbeit mit bis zu 12 Teilnehmern findet kontinuierlich 1x/Woche mit einer Doppelstunde statt. Blockveranstaltungen sind anerkennungsfähig, wenn sich die gesamte Balintgruppenarbeit/interaktionsbezogene Fallarbeit über mindestens 12 Monate erstreckt und mindestens 2 Blöcke umfasst.</p>
<p>Supervision für Einzelpsychotherapie und Gruppenpsychotherapie</p>	<p>Supervision ist die fachliche Beratung, Begleitung und Überprüfung eines diagnostischen oder therapeutischen Prozesses von einem hierfür befugten Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, der nach Facharztanerkennung mehrjährig in der Psychotherapie tätig gewesen ist. Die Supervision erfolgt in der Regel in einer dualen Beziehung (Therapeut-Supervisor); sie kann auch in einer Gruppenbeziehung erfolgen, wobei die Gruppe maximal 6 Teilnehmer umfasst und 90 Minuten dauert. Die Häufigkeit der Supervision orientiert sich am Behandlungsprozess und umfasst mindestens eine Supervision pro 4 Behandlungseinheiten und dauert mindestens 30 Minuten pro Fall.</p>